

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET
 MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
 Fachbereich Erziehungswesen, Lehrerbildung
 Studienfach B.Ed. Deutsch/Englisch
 Ausbildungsstand während des
 Auslandsaufenthaltes: Bachelor - 3.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens Oak Recruitment Driver and Labour Recruit Ltd.
 Ansprechpartner vor Ort Shane Hanrahan, M.D.
 Straße/Postfach 3a Cleve Business Park, Monahan Road
 Postleitzahl /
 Ort Cork City
 Land Irland
 Telefon +353 (0)21 431 8277
 Fax +353 (0)21 432 2986
 Homepage www.oakrecruitment.ie
 E-Mail info@oakrecruitment.ie
 Berufsfeld des Praktikums Personalwesen, Humanressources
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 21.11.2011
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 17.02.2012

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Vorbereitung:

Die Vorbereitung war sehr kurzfristig, da mir auch die Praktikumsstelle selbst kurzfristig vermittelt wurde. Nachdem ich mich zuvor vergeblich bei mehreren Stellen in England beworben hatte, war ich noch nicht bereit, meine Planung für ein Praktikum während des Wintersemesters 2011/2012 aufzugeben. Ich wollte das Praktikum wenn möglich vor meinem Bachelor-Abschluss absolvieren, da das Pflichtpraktikum als solches immer ein Faktor bei der Familienplanung war. Weder ich noch meine Frau wollten, dass ich

während oder nach der Schwangerschaft für mindestens drei Monate nicht da bin, weshalb wir die Kinderplanung so weit nach hinten schoben, bis das Praktikum absolviert wäre. Durch die Vermittlungsagentur Internships Ireland wurde mir dann kurz vor Semesterbeginn gleich zwei Stellen in Irland angeboten. Beide Unternehmen waren sehr interessiert und boten mir an, innerhalb von vier Wochen anzufangen. Die Mitarbeiter des EU-Servicepoints, sowie des Fachbereichs Englisch, waren sehr verständnisvoll und hilfsbereit, was die Vorbereitung extrem erleichterte. Zu bemängeln gab es, dass niemand zu wissen schien, wie die B. Ed. Studenten ihr Praktikum überhaupt anerkannt bekommen sollen. ECTS Punkte werden für das Praktikum nicht vergeben, daher einigte man sich darauf, ein Diploma Supplement auszustellen.

Unterkunft:

Eine Unterkunft zu finden wurde dadurch erschwert, dass ich nur vier Wochen Vorbereitungszeit hatte, doch die Vermittlungsagentur versorgte mich gleich mit mehreren Websites, auf denen Zimmer und Apartments zur Miete ausgeschrieben waren. Schwierig war jedoch, dass jeder der kontaktierten Vermieter mir die Räume persönlich zeigen wollte, bevor er einem Vertrag zusagte. Daher quartierte ich mich für die erste Woche in einem Hotel ein und traf die Vermieter nach Dienstschluss. Nach fünf Tagen suche fand ich ein passendes Zimmer in einer WG. Die Zimmer wurden speziell für Studenten vermietet und waren nahe am Stadtzentrum gelegen. Das Zimmer selbst war zwar recht klein, aber für drei Monate ausreichend. Internet musste man zwar extra bezahlen, aber da Internet in Irland keine Selbstverständlichkeit ist, nahm ich das in Kauf. Durch die zentrale Lage waren Einkaufsmöglichkeiten nur fünf Minuten zu Fuß entfernt. Auch sonst konnte man alles bequem zu Fuß erreichen.

Praktikum:

Driver and Labour Recruit wurde 2006 als Zeitarbeit Vermittlungsagentur gegründet. Erst später expandierte die Agentur zu Oak Recruitment und vermittelt nun auch permanente Stellenangebote. Mittlerweile hat sich Agentur weiter vergrößert und die Mitarbeiter/innen besitzen ihr eigenes "Fachgebiet" für das sie verantwortlich sind, z.B. Zeitarbeit, permanente Stellenangebote, Stellen im medizinischen Bereich, Stellen für den Bürobedarf, multilinguale Stellen etc.

Die Agentur besitzt drei Zweigstellen, ein Büro in Dublin, eines in Cork und eines in Dundalk. Cork und Dublin sind die beiden großen Büros und durch ihre Lage in der Hauptstadt und der zweitgrößten Stadt Irlands am Puls gelegen. Das Büro in Cork ist für die komplette Lohnzahlung und Verwaltung verantwortlich. Spezialisiert ist das Büro auf permanente Stellen, aber vor allem auch auf die Zeitarbeit. Die meisten Zeitarbeiter kommen aus Polen, daher sprechen auch drei der fünf Mitarbeiter des Cork Büros fließend Polnisch.

Geleitet werden alle Zweigstellen von Shane Hanrahan, dem Managing Director des Unternehmens. Shane selbst arbeitet hauptsächlich in Dublin, fährt aber jeden Freitag nach Cork, um vor allen bei den wöchentlichen Teammeetings anwesend zu sein. Die Teammeetings werden von einem externen Business Coach abgehalten und beinhalten sowohl individuelle als auch gemeinsame Beratung, Förderung und Kritik. Während der ersten Woche bestand meine Aufgabe darin mich mit den Arbeitsaufgaben und Prozessen der einzelnen Mitarbeiter vertraut zu machen. Dazu half ich vor allem David zunächst bei der manuellen Archivierung der ausgedruckten Lebensläufe. Hierdurch

gewann ich einen Einblick in die verschiedenen Berufsbranchen für welche die Agentur vermittelt. Ab dem zweiten Tag half ich David dann bei der Einrichtung einer neuen Software namens Arithon. Diese elektronische Datenbank wurde ein halbes Jahr vor meinem Praktikum in der Agentur eingeführt. In ihr werden sämtliche Bewerber und Kunden für den schnellen Zugriff gespeichert. Da die Details jedoch alle manuell ausgefüllt werden mussten, war diese Arbeit sehr zeitaufwendig. Um ca. 100 Kandidaten oder Kunden vollständig zu registrieren, braucht man ca. einen ganzen Arbeitstag. Hinzu kam, dass die Mitarbeiter die Datenbank teilweise falsch ausgefüllt hatten, oder Kunden doppelt registriert waren. Diese Fehler mussten also auch behoben werden.

Kleinere Arbeiten wie Schreddern oder den Abstellraum ausmisten wurden mir auch aufgetragen, aber ich wurde immer als Mitglied des Teams behandelt und so wurde mir auch nie aufgetragen Kaffee zu kochen oder ähnliche "typische" Praktikantenjobs zu verrichten.

In der zweiten Woche nahm mich Shane dann zur Seite und erklärte mir, dass er die Agentur gerne auch internationales Niveau bringen würde. Hierzu hatte er ein halbes Jahr vor meiner Ankunft eine externe Agentur kontaktiert, die der Agentur eine Beraterin zu Seite stellte. Das Ziel war es, die Agentur auf ein solches Niveau zu bringen, dass sie ein ISO 9000 Quality Management Zertifikat erhalten würde. ISO steht für International Organization for Standardization. Um das Zertifikat zu erlangen, erstellte die externe Beraterin, Marie Doyle Henry, einen Lückenbericht in dem aufgelistet wurde, was die Agentur ändern bzw. einführen müsste, um das Zertifikat zu erlangen.

Hierfür war seitdem allerdings nicht viel gemacht worden. Daher hatte Shane die Idee, dass ich als Deutscher die Bürokratie sozusagen im Blut habe und fragte mich, ob ich es mir zutrauen würde, ein Quality Manual mit standardisierten Prozessen für alle Mitarbeiter der Agentur zu verfassen. Da mich die Aufgabe reizte und forderte, nahm ich an.

Meine Hauptaufgabe war es daher seit der zweiten Woche, das Quality Manual zu erstellen. Zwar hatte ich hierfür die Unterstützung der Mitarbeiter, wenn ich sie brauchte, aber das Ganze geschah hauptsächlich eigenverantwortlich. Im ersten Monat arbeitete ich eng mit Karolina zusammen, die mir Anweisungen gab, welche Prozesse ich wie schreiben sollte und diese dann wo nötig verbesserte. Nach dem ersten Treffen mit Marie zeigte sich diese zunächst sehr ruhig und sah sich den Fortschritt an, wobei sie sich viel mit mir über die Prozesse und meine Ideen unterhielt. Am nächsten Tag teilte mir Shane mit, dass Marie ihm geraten habe, sie solle mich alleine und ohne Karolina an den Prozessen arbeiten lassen. Das überraschte mich zwar, aber es erlaubte mir auch, vollständig in Eigenregie zu handeln. Nach dem Treffen mit Marie hatte ich einen sehr guten Eindruck von dem, was sie erwartete. Daher verwarf ich die bisherigen Entwürfe und begann mit einem neuen Konzept.

Hierzu sprach ich für die einzelnen Prozesse, die standardisiert werden sollten, zunächst mit den verantwortlichen Mitarbeitern und gewann so einen Eindruck, wie die Prozesse bisher gehandhabt wurden. Diese Vergleich ich dann mit dem Lückenbericht und, wo nötig, mit den Arbeitnehmer und Arbeitgeber Gesetzen. Die Prozesse erläuterte ich anschließend Schritt für Schritt erläutert für das Quality Manual und veränderte sie nur, wo es notwendig war, um die Veränderung und Anpassung für die Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten, aber trotzdem den ISO Standards gerecht zu werden. Lediglich ein paar Prozesse waren bisher gar nicht in der Agentur vorhanden und mussten komplett neu erstellt und eingeführt werden.

Marie zeigte sich von meiner Arbeit auch bei den weiteren Treffen beeindruckt und nahm lediglich kleinere Korrekturen vor, sodass ich das Quality Manual in meiner letzten Woche erfolgreich abschließen konnte. Zwischendurch half ich David bei der Registrierung neuer Kunden in der Arithon Datenbank und half den Mitarbeitern bei

Korrekturlesungen von Dokumenten und Briefen.

Das Arbeitsklima mit den Kollegen war durchgängig positiv. Ich bekam Unterstützung von allen Seiten und wurde ebenso um Unterstützung gebeten. Ich fühlte mich immer wie ein Mitglied des Teams, nicht wie ein Praktikant und wurde auch vom Team selbst so behandelt. So wurde ich von Anfang an in die Teameetings miteinbezogen und meine Meinung wurde berücksichtigt. Im Büro herrschte meistens eine entspannte Atmosphäre in der auch oft gelacht wurde.

Alltag und Freizeit:

Von Montag bis Freitag arbeitete ich von 9:00 bis 17:00 Uhr. Anschließend ging ich meistens noch einkaufen, dann nach Hause zum Kochen. Meistens saßen meine Mitbewohner und ich zusammen mit Freunden dann oft im Wohnzimmer und sahen eine DVD oder spielten ein Brettspiel. Oft wurde auch gemeinsam gekocht. Am Wochenende gingen wir meistens zusammen aus. Bars mit Livemusik oder DJ oder Diskotheken gab es genügend zur Auswahl. Auch im Kino war ich häufig. An sonnigen Tagen sah ich mir auch gerne am Wochenende mal Sehenswürdigkeiten wie Blarney Castle an. Da auch am Sonntag die Geschäfte offen waren, konnte man auch am Wochenende gemütlich einkaufen. Einmal war ich auch in der Oper. Allerdings waren die Lebenshaltungskosten 25% bis 75% höher als in Deutschland.

Fazit:

Ich würde jederzeit wieder für Oak Recruitment arbeiten. Irland selbst ist ein unglaublich beeindruckendes Land und die Menschen sind sehr offen und freundlich. Die Lebenshaltungskosten sind zwar zum Teil sehr hoch, aber für drei Monate ist Irland dennoch sehr zu empfehlen. Cork ist eine sehr lebendige Stadt mit typisch irischem Charakter. An meine Praktikumszeit werde ich mich immer wieder gerne erinnern und es war auch definitiv nicht das letzte Mal, dass ich in Irland war. Meinen Sprachgebrauch konnte ich auch erweitern und verbessern. Das Praktikum hat auch jeden Fall Sinn gemacht und ich kann es nur empfehlen.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	Für Praktika in Irland kann ich die Agentur Internships Ireland empfehlen. Die Agentur nimmt zwar eine Gebühr von 500 Euro, aber erst nachdem ein Praktikum auch erfolgreich vermittelt wurde. Die Leute sind jederzeit ansprechbar, helfen mit der Wohnungssuche und rufen sofort zurück. Außerdem vermitteln sie nur bezahlte Praktika, ihr bekommt also euer Geld wieder raus. Die Agentur macht euch Vorschläge basierend auf euren Vorstellungen und Wünschen.
Wohnungssuche	Wohnungen kann man in Cork selbst schnell finden, die Seite www.daft.ie hat da einiges zur Auswahl. Für Studenten die in Cork wohnen wollen kann ich die Agentur Brink empfehlen, die im Stadtzentrum Zimmer vermieten.
Versicherung	Eine Auslandsunfallversicherung lohnt sich definitiv, kann ja immer was passieren. Die meisten Versicherungen können das für den Zeitraum abschließen und danach wieder auslaufen lassen.
Sonstiges	Lasst euch einen internationalen Studentenausweis machen, ihr bekommt oft Rabatt im Kino, Bars etc. Denkt auch dran, dass in Irland die Steckdosen anders

sind und ihr einen Adapter braucht.

Formalitäten vor Ort

Internet ist in Irland keine Selbstverständlichkeit und muss eventuell extra bezahlt werden. Es lohnt sich auch sich in Irland für das Handy eine irische Simcard zu kaufen, ist billiger.

Bank/Kontoeröffnung /

Sonstiges /

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten In Cork gibt es massenweise Bars zu ausgehen, für jeden Geschmack etwas. Auch Oper/Theater gibt es und mehrere Kinos. Einkaufen kann man auch sehr gut.

Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Akademisches Auslandsamt / International Office

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? nein

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums)

Andere -

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche

relevante Links www.internshipsireland.com

andere Quellen -

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? Ja

Wenn ja, wie viel (EUR) 500

Name der Mittlerorganisation Internships Ireland

Land der Mittlerorganisation Irland

Homepage der Mittlerorganisation www.internshipsireland.com

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? 2

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? 5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ? 5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? 5

5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	3
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	3
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	3

Anerkennung

Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2012
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	weiß ich nicht
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis

Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Online-Training
Andere	-
Wenn ja, wie	interkulturelles Training als Pflichtbestandteil des Curriculums
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine

Kosten

Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	800
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	am Anfang des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja

Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	300-499
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Familie
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	800
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	300
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums),kulturelle,Sprachkenntnisse erweitern,andere
Andere	Familienplanung
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Nein
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	3
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	Die Bachelor Studenten müssen wissen, wie sie ihr Praktikum anerkannt bekommen.
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite	Ja.

<http://eu-community.daad.de> einverstanden.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Ja.

Datum, Unterschrift: _____, _____

